

Antibiotika bei akuter Mittelohrentzündung im Kindesalter

Zahlen für Kinder von 0 bis 15 Jahren mit akuter Mittelohrentzündung, die über 7 bis 14 Tage Antibiotika oder ein Placebo erhielten.

	100 Kinder mit Placeboeinnahme	100 Kinder mit Antibiotikaeinnahme
Nutzen		
Wie viele Kinder hatten 4 bis 7 Tage nach der Diagnose Schmerzen?	24	18
Wie viele Kinder hatten 2 bis 4 Wochen nach der Diagnose einen auffälligen Befund, der auf Hörprobleme hinweisen kann?	48	40
Bei wie vielen Kindern trat ein gerissenes (perforiertes) Trommelfell als Folge der Infektion auf?	5	2
Schaden*		
Bei wie vielen Kindern traten Nebenwirkungen (z.B. Erbrechen, Durchfall oder Hautausschlag) auf?	20	27

*Ein übermäßiger Gebrauch von Antibiotika kann zu Antibiotikaresistenz führen. Antibiotikaresistenz bedeutet, dass Antibiotika die Fähigkeit verlieren Bakterien abzutöten oder deren Wachstum zu hemmen. Insbesondere die erworbene Resistenz, die durch genetische Veränderungen der Bakterien entsteht, stellt ein Problem dar. Sie bewirkt, dass Antibiotika ihre Wirksamkeit zur Therapie verlieren.

Kurz zusammengefasst: Schmerzen, ein auffälliger Befund bei der Untersuchung des Mittelohrs und ein gerissenes Trommelfell traten seltener bei Antibiotikaeinnahme auf. Allerdings kam es auch häufiger zu Nebenwirkungen wie Erbrechen, Durchfall und Hautausschlag.

Quellen: [1] Venekamp et al. *Cochrane Database Syst Rev* 2015(6):CD000219. [2] BMG (Ed.). 2015.

Letztes Update: Juni 2016

www.harding-center.mpg.de/de/faktenboxen